



Das wohl bekannteste Gebäude in Wobbenbüll ist der Ibenschhof, denn dort lebten mehrere überregional wichtige Persönlichkeiten.

Der erste bedeutende Besitzer war Iven Knutzen (1532 – 1612), dem der Hof vermutlich seinen Namen verdankt. Er stammte aus Rödemis und gehörte einer Familie mit vielen lokalgeschichtlich bekannten Personen an wie z.B. Iven Agßen. Knutzen hat die Chronik über die Landfestmachung (Bedeichung) von Eiderstedt geschrieben. Er war Kartograph, Bauer und Hövetmann (aus dem Dänischen = Hauptmann; Vogt). Als Zeitgenosse der Reformationszeit war er der ev. Kirche zugetan.

1749 übernahm Johannes Paul Ipsen, Bürgermeistersohn aus Husum, den Ibenschhof. Persönliches Unglück verleitete ihn dazu, hohe Schulden zu machen und einen Großteil seiner Ländereien zu verpfänden. Er starb 1749. Gläubiger sowie neuer Besitzer wurde Jean Henry Desmercières.

1803 war Harro Wilhelm Martensen Deichgraf und Bauernvogt. Sein Sohn Harro Paul Martensen war später als Harro Haring bekannt. Er war überzeugter Friese, Freiheitskämpfer, Dichter und Maler. Er beendete sein Leben 1870 auf der Insel Jersey.

Über Jahrhunderte hinweg wurde der Ibenschhof immer wieder verändert und den jeweiligen Ansprüchen angepasst - von einem großen Vierseithof, gebaut aus Klosterformat Ziegeln, bis hin zum heutigen modernen landwirtschaftlichen Betrieb.

Die oben eingebettete Kreide-Tempera Zeichnung gestaltete J. L. Wensel, ein Freund von Harro Haring. Harrings Skizze dazu entstand 1856 aus der Erinnerung an seine Kindheit. Wensels Interpretation zeigt ein gutshofartiges Anwesen, das jedoch nicht dem historischen Baustil der nordfriesischen Vierseithöfe entsprach. Man muss sich die reetgedeckten Gebäude etwas gedrungener vorstellen. Ursprünglich ergaben sie ein Quadrat von ca. 38 Metern Seitenlänge.



Harro Haring



Das Aquarell oben zeigt die Rückseite des Ibenschhofes vom Endeweg aus gesehen. So hat das Gebäude – hier schon lange ohne den Nordflügel – bis in die 1960er Jahre bestanden. Der historische Westflügel wurde 1993 gänzlich abgerissen und die großen Klosterformat Ziegel zur Renovierung des Husumer Schlosses verwendet.



Ibenschhof im Wappen von Wobbenbüll